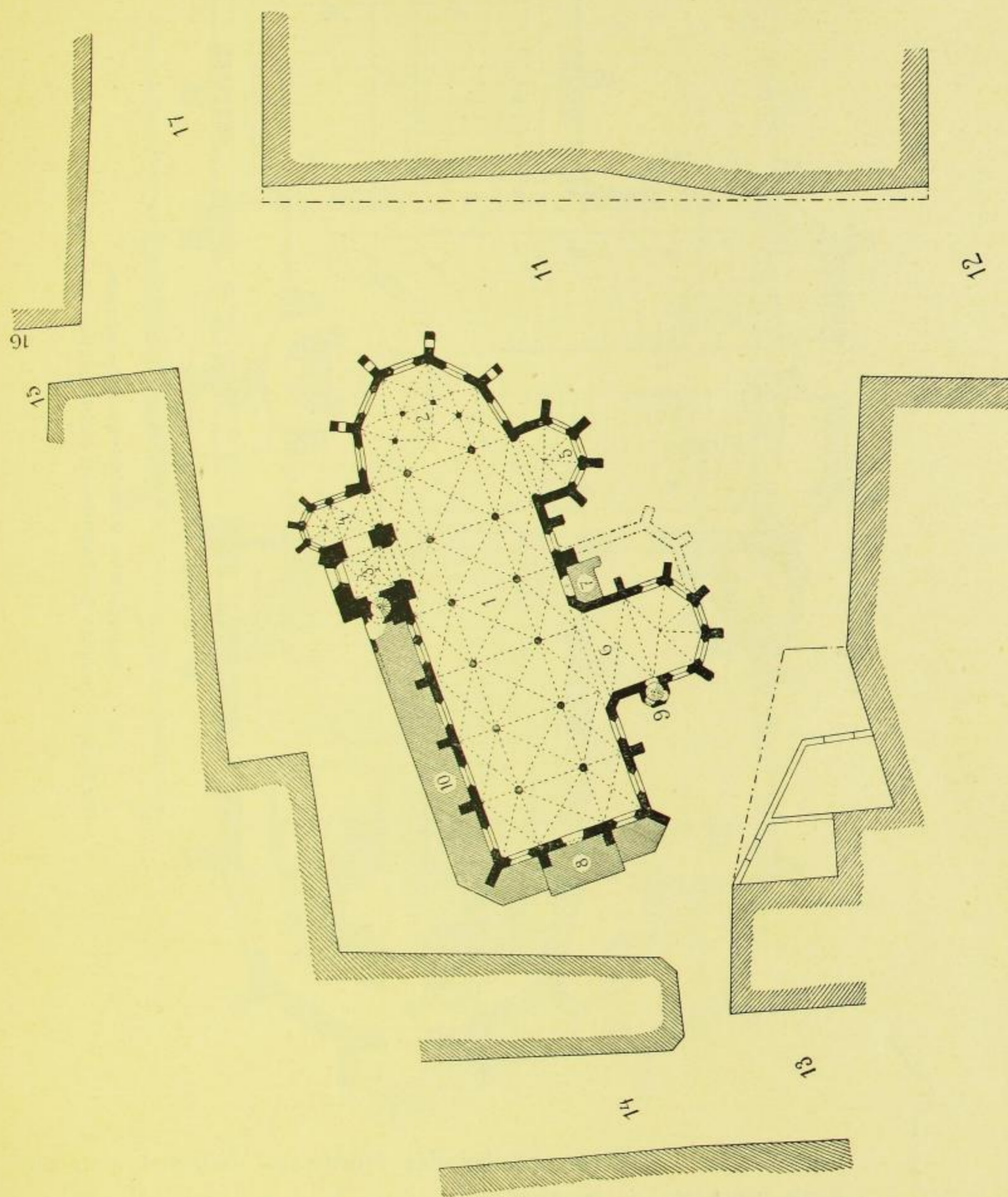


Schuberths Chronik zugrunde liegt. Nach ihr hatten die Fenster schlichtes Maßwerk, das jedoch kaum frühgotisch, sondern spätgotisch gewesen sein dürfte, vielleicht erst nach 1540 entstand. Die Strebepfeilerabsätze zeigt



- Fig. 1.
Die alte Marienkirche.
Versuch, die Lage und den Grundriß der Kirche wiederzugeben, wie diese vor dem Brande von 1744 beschaffen waren.
Die älteren Fluchtlinien sind nach dem Plane von Joh. Christoph Knöffel von 1745 angegeben; die jetzigen Fluchtlinien sind strichpunktiert.
1. Langhaus.
 2. Chor.
 3. Turm.
 4. Kapelle (Sakristei ?).
 5. Georgenkapelle (?).
 6. Elisabethkapelle (?).
 7. Südvorhalle (?).
 8. Westvorhalle.
 9. Erhaltene Wendeltreppe.
 10. Schuppen.
 11. Ehemaliger Kirchhof, späteres Kirchgäßchen.
 12. Markt.
 13. Neumarkt.
 14. Viehmarkt, jetzt Gabelsbergerstraße.
 15. Wildenhayner Straße, jetzt Berliner Str.
 16. Töpfergasse.
 17. Naundorfer Straße.